

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, 26. Februar 2013

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
 Schriftführer: Herr Ipsen

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
3. Bgm. Riedl	Mitglied	X		vertritt SR F. Brilmayer
SR Bachmeier	Mitglied	X		
SR Obergrusberger	Mitglied	X		
SR Rauscher	Mitglied	X		
SR Schedo	Mitglied	X		
SR Warg-Portenlänger	Mitglied	X		
SR Will	Mitglied	X		
SR Zwingler	Mitglied	X		
SR Brilmayer	Mitglied		X	vertreten durch dritten Bgm Sepp Riedl

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses fest.

TOP 1.**Ortsbesichtigung - Erweiterung der Kinderlandkrippe**

öffentlich

Sachverhalt:

Die Mitglieder des Ausschusses besichtigen unter Führung der Leiterin der Einrichtung Frau Popp und des baubegleitenden Architekten Herr Riddermann die neuen Räume im Dachgeschoss der Kinderkrippe im Familienzentrum.

TOP 2.**Bericht über die Arbeit des FÖK**

öffentlich

Sachverhalt:

Herr Hans Vollhardt berichtet ausführlich über die Aktivitäten des FÖK

und die durchgeführten Ausstellungen. Fragen aus dem Kreise des Ausschusses werden beantwortet.

Im Namen des FÖK bedankt er sich für die Unterstützung der Stadt aus finanzieller Sicht und auch für die Verwaltungsarbeit.

Bürgermeister Brilmayer bedankt sich für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz und die Vielfalt und Aktualität der FÖK-Aktivitäten.

TOP 3.

Bericht über die Entwicklung des Museums Wald und Umwelt in 2012

öffentlich

Sachverhalt:

Frau Dr. Meggle-Freund hält anhand einer Powerpoint-Präsentation einen umfangreichen Bericht über die Arbeit und Entwicklung des Museums Wald und Umwelt und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 in Kopie bei.

TOP 4.

Kunst am Stadtsaal; Konzept des Kunstvereines Ebersberg e.V.

öffentlich

Sachverhalt:

Bürgermeister Brilmayer stellt das vom Kunstverein Ebersberg eingereichte Konzept vor. Für die von der Stadt gewünschte, jährlich wechselnde Skulpturen-Präsentation im Bereich des Klosterbauhofes schlägt der Vorstand des Kunstvereines Ebersberg e.V. folgende Aufgabenteilung vor, mit der das Projekt unter der Organisation des Kunstvereines verwirklicht werden kann: Der Kunstverein Ebersberg e.V. übernimmt:

- Ausschreibung und Wahl des Bildhauers in Abstimmung mit der Stadt
- Projektleitung (Bestimmung des Kurator des Projekts, Helfer und Hilfsmittel)
- Organisation (Terminabstimmung mit der Stadt Ebersberg, Projektplanung mit dem Künstler und den Helfern)
- Künstlerbetreuung
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen und Pressetermine, gegebenenfalls Werbung)
- Aufstellung des Werkes (Terminabsprachen, Projektorganisation mit Helfern und Hilfsmitteln)

Die Stadt Ebersberg übernimmt:

- Finanzierung des Skulpturenprojekts (Aufgliederung der Kosten liegt bei)
- Mithilfe bei der Aufstellung durch die Mitarbeiter des Bauhofes
- Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit durch die eigene Pressestelle

Die Kosten der Realisierung dieses Konzeptes würden für die Stadt etwa 5.000 €, beginnend ab 2014, betragen. Dieses Geld könnte zu großen Teilen aus dem Kulturfonds entnommen werden.

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreise des Ausschusses wird angeregt, dass möglichst Künstler aus der Stadt und dem Landkreis sowie auch junge Künstlern berücksichtigt werden sollten. Sicher ist, dass die Stadt nicht automatisch Eigentümerin der dort ausgestellten Kunstwerke werden wird.

Der genaue Standort der Skulpturen-Präsentation steht noch nicht fest.

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss begrüßt das vom Kunstverein vorgelegte Konzept und spricht sich für die Durchführung aus.

9 Ja : 0 Nein

TOP 5.

Beratung und Beschlussfassung über den Aufbau eines Innerstädtischen Wegweisungssystems

öffentlich

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 24.05.2011 hat der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss wegen der Komplexität des Themas eine Arbeitsgruppe für den Aufbau eines innerstädtischen Wegweisungssystems für Fußgänger eingerichtet. Als Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden die Stadträtin Frau Rauscher, die Stadträte Herr Goldner und Herr Schedo, dritter Bürgermeister Herr Ried sowie Herr Martin Otter vom Bund der Selbständigen (BdS) benannt.

Die Arbeitsgruppe hat insgesamt viermal getagt und ist zu folgenden Ergebnissen gekommen, die dem Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss zur Beschlussfassung empfohlen werden:

- Das innerstädtische Wegweisungssystem wird gemäß dem Gestaltungsvorschlag der Kunstschmiede Bergmeister aufgebaut
- Es soll zunächst mit 12 Standorten gestartet werden
- An den jeweiligen Standorten soll auf die in der Anlage 2 genannten Ziele hingewiesen werden
- Der Aufbau des Systems soll in 2013 beginnen, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von etwa 21.000 € (inkl. Tiefbau) werden zur Verfügung gestellt
- Der Förderantrag bei der Staatsregierung (Städtebauförderung) wird gestellt und die Einnahmen werden entsprechend im Haushalt vorgesehen

Wenn das System mit den ersten 12 Standorten aufgebaut ist, werden Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge gesammelt und ggfs. der eingerichteten Arbeitsgruppe zur weiteren Beratung vorgelegt.

Diskussionsverlauf:

Frau Rauscher bittet um Ergänzung des Standortes 1 mit dem Hinweis Stadtsaal (Anm.: Alter Speicher).

Frau Warg-Portenlänger bittet darum, als nächstes Projekt die Plakatierungsdarstellung im Stadtgebiet zu verbessern.

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt gemäß der Empfehlung der Arbeitsgruppe, das Wegweisungssystem mit den vorgeschlagenen 12 Standorten zu beginnen. Die erforderlichen Haushaltsmittel mögen im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt werden, der Förderantrag im Rahmen der Städtebauförderung ist zu stellen.

9 Ja : 0 Nein

TOP 6.**Stadtsaal: konzeptionelle Idee - Vorstellung durch Herrn Markus Bachmeier**

öffentlich

Sachverhalt:

Bürgermeister Brilmayer berichtet über den Ankauf der Fläche im Erdgeschoss, die zum großzügigeren Bau des Foyers erforderlich war. Die Kaufurkunde kann schon in der nächsten Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses genehmigt werden. Die Ausbauarbeiten im Saal laufen nun auf Hochtouren, bei glattem Bauablauf ist mit der Fertigstellung Ende November 2013 zu rechnen. Herr Welm vom Vorstand und Herr Bachmeier als Geschäftsführer des Vereines altes kino tragen das als Anlage 3 beiliegende Konzept vor und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ausschussmitglieder nehmen das Konzept erfreut zur Kenntnis und bitten lediglich darum, Aktivitäten der Ebersberger Vereine besonders zu berücksichtigen.

Bürgermeister Brilmayer führt dazu aus, dass es immer Ziel der Stadt war, einen Saal für möglichst viele und auch vielfältige Veranstaltungen zu bauen. Allerdings wird es eine zwischen Stadt und Pächter abgestimmte Preisliste mit verschiedenen Staffeln geben, die aber für alle Veranstalter gilt. Sollte ein ehrenamtlich tätiger Verein mit der Nutzungsgebühr überfordert sein, könnte die Stadt mit einem Zuschuss aushelfen.

Als Name für den Saal stellt Herr Bachmeier den Begriff „Alter Speicher“ vor und zeigt den ersten Entwurf eines Logos, der sich an das Logo des alten kinos anlehnt.

Über die Namensgebung entwickelt sich eine ausführliche Erörterung, letztendlich aber entscheidet der Pächter.

Auf Anregung von drittem Bürgermeister Riedl sagt Bürgermeister Brilmayer zu, die Planung für die Bühne und die Bühnengestaltung zwischen Ostern und Pfingsten mit den Ebersberger Vereinen, die für die Saalnutzung in Frage kommen könnten, vorzustellen. Die Idee von Herrn Zwingler nimmt Bürgermeister Brilmayer ebenfalls auf und sagt eine Vorstellung der Saalplanung im Vereinskartell zu.

TOP 7.**Verschiedenes**

öffentlich

Sachverhalt:

Es gibt keine Mitteilungen.

TOP 8.**Wünsche und Anfragen**

öffentlich

Sachverhalt:

- a) Herr Zwingler bittet um Überprüfung der morgendlichen Verkehrssituation am Kindergarten St. Sebastian, auch mit Hinblick auf das Parkverhalten der dortigen Mitarbeiter. Bürgermeister Brilmayer sagt die Prüfung zu, weist aber darauf hin, dass vor dem Kindergarten eine Haltezone mit 30 Minuten Parkzeit extra für Eltern eingerichtet worden ist.
- b) Frau Will regt an, dass angelehnt an das Vorgehen im Landratsamt, auch im Rathaus nur noch Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel eingesetzt werden sollte. Bürgermeister Brilmayer sagt eine Weitergabe der Idee an den Personalrat zu.
- c) Frau Warg-Portenlänger schlägt vor, zur Eröffnung des alten Speichers eine Fotoausstellung zum Umbau zu präsentieren. In diesem Zusammenhang bringt Bürgermeister Bril-

mayer den Vorschlag des Kreisheimatpflegers vor, im Bereich des Alten Speichers die in der Nähe gefundenen Fragmente einzubauen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:15 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:45 Uhr

Stadt Ebersberg, den 28.02.2013

Brilmayer
Sitzungsleiter

Herr Ipsen
Schriftführer/in